

Die Gleichheit aller Bürgerinnen und Bürger ist ein Grundprinzip jeder Demokratie. Wie gestaltet sich aber das Verhältnis zwischen der demokratischen Ordnung und der von sozialen Ungleichheiten durchzogenen Gesellschaft?

Die Beiträge in diesem Band stellen die rechts- und sozialstaatlichen Grundlagen des Gleichheitsprinzips dar und diskutieren dessen Bedeutung für das Funktionieren der Demokratie. Dabei wird einerseits die Beziehung zwischen sozialer Ungleichheit und demokratischer Teilhabe erörtert und andererseits kontrovers diskutierte Verfassungsfragen im Kontext von gleichen Rechten, Teilhabe und Diskriminierungsverboten dargestellt. Nicht zuletzt geht es um Fragen zu Bildungschancen sowie um deren Bezug zur politischen Partizipation und zur Politischen Bildung in der Schweiz.